

lichkeit der Komposition, besonders aber so manches feine Ironisieren unserer modernen Sitte und Denkweise — dies alles fügt eine Lektüre von Reiz und Behagen auch für die Alten zusammen, in mancher Hinsicht wohl Andersens Märchen und „Bilderbuch ohne Bilder“ oder Richard Leanders „Träumereien an französischen Kaminen“ vergleichbar.

— Als apartes und sinniges Geschenkbuch für junge Mädchen und junge Mütter wie auch für die Kleinen selbst möchte ich die zierliche und sehr preiswürdige Gabe für den Weihnachtstisch besonders warm bei Ihnen befürworten. —

Wiesbaden, Oktober 1885.

J. F. Bergmann.

[51872] Nachstehenden fein ausgestatteten Prospekt stellen wir auf Verlangen in beliebiger Anzahl zur Verfügung:

Gothische Einzelheiten.

Altäre in Holz und Stein,
Taufsteine, Kanzeln, Chorgestühl,
Grabmonumente, Mariensäulen,
Holzschnitzereien, Kelche, Crucifixe, Monstranzen,
Kirchen-Fenster und Wandmalereien

von

Vinzenz Stas.

180 Tafeln.

Zweite Auflage.

Wohl zu keiner Zeit, in keiner Epoche der Geschichte hat der Baustil ein so getreues Spiegelbild der gesamten Fähigkeiten und geistigen Bewegung im Leben der Völker gegeben, als in der letzten Hälfte des Mittelalters.

Nie vorher finden wir eine solche Fülle genialer Kraft, ein solches Maß hingebender Begeisterung für die höchste Anforderung der Kunst aufgewandt, als in diesem Zeitabschnitte, wo die Gotik, sich mit unwiderstehlicher Gewalt über das ganze christliche Europa ausbreitend, ihre unumschränkte Herrschaft übte.

Die Kunst, zu deren höchstem Preis die größten Künstler aller Zeiten ihr bestes Können eingesetzt, die kirchliche Kunst, sie gelangte durch den gotischen Stil zur höchsten Blüte.

In erster Linie durch die Majestät der Dome selbst.

Und was wäre wohl auch geeigneter gewesen, das ganze himmelanstrebende Sehnen, die religiöse Begeisterung so großartig zu verkörpern, wie unsere gotischen Dome.

Aber nicht bloß des äußeren Baues bemächtigte sich der Stil, die gesamte innere Einrichtung, Chor, Schiff, Altar und Kanzel, das Chorgestühl erlitt eine Umwandlung, jede Einzelheit mußte sich seinen strengen Formen anpassen.

Aber diese strenge Form, mit Recht die „Architektur des Verstandes“ genannt, sie ließ dem Genie des Künstlers doch freien Spielraum genug zur vollen Entfaltung seiner individuellen Schaffenskraft. — Gerade ihre strengen Regeln riefen die Begeisterung aller großen Baumeister und Künstler der damaligen Zeit wach, und sie widmeten sich ihr mit jener Hingebung, welche nur der unerschütterliche Glaube an das wahrhaft Erhabene erwecken kann. — Sie gründeten die berühmten „Bauhütten“, in welchen die Kunst des Circels geübt und gepflegt wurde, und welche sich, wenn auch natürlich nicht mehr unter der mittelalterlichen Form, bis auf die Jetztzeit erhielten.

Aus einer der ältesten und berühmtesten derselben, aus der zu Köln, ist der Verfasser des nachstehenden Werkes hervorgegangen. — Mit welcher hingebungsvollem Eifer, mit welchem unermüdbarem Fleiße er dem Studium dieses unseres ältesten Baudenkmales jener Zeit oblag, davon legt es ein klares Zeugnis ab. — Es zeigt deutlich das dankenswerte Streben, die innere Befriedigung und den reinen Genuß, den er selbst im Studium dieses Stils gefunden, auch andere mitempfinden zu lassen und ihnen mitzuteilen. — Die außerordentliche Feinheit und Genauigkeit seiner Zeichnungen bringen die verschiedenen Konstruktionen gotischer Kunst, die Einzelteile und ihre Bestimmung, sowie die Eigentümlichkeit der Materialien und ihre Vereinigung zu einem harmonischen Ganzen klarer als Worte es vermöchten, zur Anschauung.

Das Werk zerfällt in 8 Abteilungen.

Das Werk erscheint in 15 Lieferungen zum Subskriptionspreise von 7 M. 50 S. pro Bfg.

Nach Erscheinen wird der Preis des kompletten Werkes auf 120 M. erhöht.

Berlin, Oktober 1885.

Ch. Claesen & Cie.,
Buchhandlung für Architektur und Kunstgewerbe.

[51873] Demnächst erscheint in meinem Verlage:

Orientirungs-Plan

des

Wiener k. k. allgemeinen Krankenhauses

nebst

Daten über dasselbe, über das Gebärdhaus und die pathologisch-anatomische Anstalt in Wien.

Von

J. F. Wagner,

k. k. Statthalterei-Bauadjunkt und Bauinspektor des k. k. allgem. Krankenhauses.

In 4fachem Farbendruck.

Mit Grundrissen d. pathol.-anatom. Anstalt.

Eleg. Leinenbd. Preis ca. 1 M. 50 S.

In erster Reihe einem lokalen Bedürfnis Rechnung tragend, wird das Werkchen auch außerhalb Wiens, sowohl unter Ärzten als auch bei vielen Bautechnikern Interesse finden. Ich expediere nur auf Verlangen.

Wien.

Josef Šafár.

Nur auf Verlangen!

[51874]

Bei mir erscheint in kurzem und bitte ich nach Bedarf zu verlangen:

Der

Einfluß der Religion

auf das Recht und den Staat.

Von

G. Maaß.

Ca. 20 Bogen gr. 8°. Preis ca. 5 M.

„Die Ausführungen des Verf.“, schreibt mir ein kompetenter Beurteiler des Buches, „fesseln insbesondere durch die knappe, korrekte, klare Form. Nur wer den Stoff beherrscht und dabei ein geschulter und selbständiger Denker ist, kann so präzis schreiben. Kraft des Ausdrucks wetteifert mit Konsequenz und Prägnanz des Gedankens. Und weil er überall auf das Wesen und den letzten Grund der Dinge zurückgeht, so enthüllt er dem Leser ganz überraschend neue Anschauungen. Die vom Verf. geübte Kritik ist selbständig und frei genug, um vor keiner Thatsache, keinem Verhältnis und auch vor keiner Autorität zurückzuschrecken. Um so anerkennenswerter ist, daß er im Urteil stets unparteiisch bleibt und Maß hält — und das bei aller Neigung zu scharf pointierter Darstellung, welche das Buch wesentlich würzt.“

Ich darf dieses Buch wohl Ihrer besonderen Aufmerksamkeit empfehlen.

Hochachtungsvoll

Gütersloh, 10. Oktober 1885.

G. Bertelsmann.

Nur fest!

[51875]

In 14 Tagen erscheint:

Gaus- und Landwirtschafts-Kalender des landwirtschaftlichen Vereins in Bayern für das Jahr 1886. Preis 80 S.

Wir bitten gef. fest zu verlangen.

München, 15. Oktober 1885.

J. Lindauer'sche Buchhdlg.
(Schöpping).

697*